



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auf ein ganzes Jahr zurückzublicken, ist nicht ganz einfach. Manches ist nicht mehr präsent, manches ist in der subjektiven, anderes in der öffentlichen Wahrnehmung mehr oder weniger wichtig.

Da ist es nie schlecht, mit einer „Herzensangelegenheit“ zu beginnen: der Bewerbung für die Landesausstellung 2020, über zwei Regierungsbezirke und Landkreise sowie Scheyern, Aichach und Friedberg hinweg, in der Federführung des Landratsamtes. Unsere Mappe, fachlich-historisch fundiert und grafisch attraktiv, liegt in München. Nun heißt es hoffen!

Was uns erwartungsgemäß stark beanspruchte, war das Thema Zuwanderung/Integration. Die Arbeit ist zwar weit weniger spektakulär als im Jahr 2015, dafür aber intensiver. Modellhaft für ganz Bayern, haben wir im Landkreis ein Sachgebiet eingerichtet, das alle Kräfte bündelt: „Ehrenamt, Bildung, Integration“. Zusammen mit weiteren Einrichtungen leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorragende Arbeit für alle Menschen im Landkreis. Beim Problem der sogenannten „Fehlbeleger“ haben wir solidarisch die Städte und Gemeinden entlastet: Solange es möglich ist, bleiben die anerkannten Asylsuchenden in den Unterkünften des Landkreises und drängen so (noch) nicht auf den Wohnungsmarkt der Kommunen.

Der Neubau des Krankenhauses Aichach geht zügig voran, wir durften Hebauf feiern und bereits einen Tag der offenen Tür anbieten. Am Standort soll ein Gesundheitszentrum entstehen, das die medizinische Versorgung (und mehr) zukunftssicher macht. Redlicherweise muss man aber auch sagen, dass sich die Rahmenbedingungen für Krankenhäuser – gerade in kommunaler Hand – permanent verschlechtern. Der Landkreis wird wohl auch zukünftig Geld zuschießen müssen. Hier heißt es alle Kräfte und Anstrengungen zu bündeln, damit die Kliniken an der Paar weiterhin erfolgreich bleiben.

Was ist noch passiert? Ein kleiner, aufzählender Streifzug:

Feierlich eröffnen durften wir das Gymnasium in Mering, ebenso gab es weitere Meilensteine beim Neubau der Realschule in Affing-Bergen.

Im April schreckte uns ein Bombenfund in Derching; wie immer (!) aber waren unsere haupt- und ehrenamtlichen Blaulichtorganisationen zur Stelle. Herzlicher Dank an euch alle für euren am Mitmenschen orientierten Einsatz!

Der Wittelsbacher Land Verein hat sich neu aufgestellt und ist mit frischen Ideen wieder gut unterwegs, um die schier unendlichen Qualitäten des Landkreises wirksam darzustellen.

Die Landkreis-Wohnbau durfte Jubiläum feiern, Altlandrat Dr. Körner wurde 75 und Ehrenbürger der Stadt Friedberg. Etliche Bürgerinnen und Bürger wurden für ihr Engagement mit ganz unterschiedlichen Ehrungen ausgezeichnet.



In Affing sind die Tornadospenden ausgezahlt, der Bedarfszuweisungsbescheid des Freistaates Bayern ist ebenfalls überreicht. Ministerinnen und Minister besuchten den Landkreis, zuletzt Herr Staatsminister Söder den traditionellen Leonhardritt in Inchenhofen, deren Organisatoren er im Frühjahr mit dem „Heimatpreis Schwaben“ auszeichnete.

Wirtschaftlich steht es bestens um das Wittelsbacher Land, das spiegelt sich nicht allein in der extrem niedrigen Arbeitslosenquote (2,2 Prozent) wider. In unserer „Bildungsregion“, mit dem Siegel von Herrn Staatsminister Dr. Spaenle ausgezeichnet, sind die Weichen dafür gestellt, dass wir in Zukunft unsere Möglichkeiten noch besser ausschöpfen. Profitieren werden davon die Bildungseinrichtungen und die Unternehmen, vor allem aber die Menschen in der Region. Auch der Landkreis selbst hat – Dank prosperierender Städte und Gemeinden – hervorragende Perspektiven.

Sehr dankbar bin ich hier für das konstruktive Miteinander mit den Kommunen und im Kreistag. Dies ist die Basis für zukünftigen Erfolg.

Viele Theater-, Musik- und Kunstgruppen, Heimat-, Schützen- und Sportvereine, ... haben das Zusammenleben im Wittelsbacher Land auf ganz besondere, ganz unterschiedliche Weise bereichert. Vergelt's Gott!

Ein ganz besonderer Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes. Das ganze Jahr hindurch haben diese mit größter Einsatzbereitschaft und viel Kraft die Aufgaben für unsere Bürgerinnen und Bürger erledigt. Es ist mir eine große Freude und Ehre, Teil dieses Teams sein zu dürfen.

Zu guter Letzt: Es gibt ein außergewöhnliches Landkreisbuch mit „Liebeserklärungen“ an das Wittelsbacher Land sowie einen neuen „Altbayern in Schwaben“-Band mit vielen vorzüglichen Beiträgen. „Heimat muss man sich erarbeiten“, so heißt es, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Vielleicht ist es nicht der schlechteste Weg, das auch lesend zu tun.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Sie sich auf unterschiedlichste Art und Weise für unseren Landkreis einsetzen, danke ich von Herzen. Machen wir uns auch weiterhin gemeinsam für unsere Heimat stark, für ein lebens- und liebenswertes Wittelsbacher Land!

Für das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben alles erdenklich Gute, Gesundheit, Zuversicht und Gottes Segen.

Herzlichst

Ihr



Dr. Klaus Metzger